

Früher,
so hörte ich
bezeichnete die Mutter
den Laib Brot,
bevor sie ihn anschnitt,
mit dem Kreuz.
Von ihrer Hand gesegnet
war das Brot auf dem Tisch
das Leben nährend
Gabe Gottes.

Bis in unsere Tage,
so erfahre ich,
bereiten Frauen
allerorts auf der Erde,
das Mahl und den Tisch.
Ihnen anvertraut,
und oft aufgebürdet,
die Sorge
um das tägliche Brot,
die Schale Reis,
den Teller Maisbrei.

Zuerst Frauen,
dem Geheimnis des Lebens nahe,
wissend um das, was nährt,
begegnet ER,
der Auferstandene,
sie sendend mit der Botschaft
vom Sieg des Lebens
über den Tod.

Als Gesegnete und Gesendete,
genährt
durch die Gabe
der Gemeinschaft,
gestärkt
durch die Geistkraft,
mitten unter uns,
brechen wir auf,
unserer Würde bewusst,
ermächtigt durch Sein Wort:
„Geht. Fürchtet euch nicht.“

Sr. Klara Maria Breuer smmp